

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Den 11. Juni, 2.30 Uhr früh, wurde „Alarm“ gegeben, doch unterblieb eine Verwendung des Regimentes in der Korpskampflinie.

Am 12. Juni gelang es der Armee bei Moszczyńska die russische Front zu durchbrechen und auch am Dnjestr Erfolge zu erzielen. Aus diesem Grunde räumten die Russen ihre Stellungen gegenüber dem 18. Korps in der Nacht vom 13. auf den 14. Juni. Das Regiment wurde an diesen beiden Tagen — bataillonweise — teils als Korps-, teils als Divisionsreserve der 9. J. T. Division, bei Sudkowice (13. Juni) und Laszki Zawiazane (14. Juni) verwendet.

Am 15. Juni entbrannte im Gefechtsraum der 9. J. T. Division ein erbitterter Kampf um den Besitz der russischen Stellung, Höhe 321, nordöstlich Mokrzan. Das Regiment hatte daran ausschlaggebenden Anteil. Die Höhe wurde nachts genommen, der Gegner wich zurück, die Verfolgung wurde sofort aufgenommen. Das Regiment gelangte am 16. Juni über Koniuszki, Kapelle 253, südlich Sadowa Wisznia, Dolhomoscisko nach Bar.

Auf die Meldung hin, daß die Höhen in der Linie Kote 307, nordöstlich Radatycze und Kote 307, südöstlich Wolczuch, besetzt seien, hatte das Regiment um 4.45 Uhr nachmittags auf Wolczuch vorzurücken. Um 7.15 Uhr nachmittags beorderte ein neuer Befehl die Einstellung der Vorrückung und die Bereitstellung bei der Bahnstation nordwestlich Wolczuch, wo endlich gelagert werden konnte. Das Regiment hatte an diesem Tage 28 Kilometer, meist querfeldein, zurückgelegt.

Am 17. Juni, 4 Uhr früh, bezog das II. Baon eine Stellung bei der Straßenkreuzung südlich des Bahnhofes Grodek, das I. Baon als Reserve dahinter. Regimentsskommando bei Bahndamm nördlich Kote 292.

Am 18. Juni war das Regiment Divisionsreserve in Bratkowice. Der Wiener Landsturm übernahm die Stellung des Linzer Landsturmes. Am 19. Juni, 4.30 Uhr früh, wurde das Regiment neuerdings zur Verstärkung der Feuerlinie eingesetzt. Um 7 Uhr früh brach der Angriff los und bis 10 Uhr vormittags gelang denn auch die Besitznahme des Hauptplatzes, bzw. der westlichen Teichufer, knapp nördlich und südlich des Ortes. Die östlichen Teichufer und der östliche Teil der Stadt verblieben noch bis 12 Uhr nachts in Händen der Russen, die sich erbittert zur Wehr setzten, besonders durch Artillerie- und MG.-Feuer, das noch bis zum Einbruch der Dunkelheit andauerte und erhebliche Verluste verursachte. Die beiden Landsturmbataillone allein hatten bis 10 Uhr vormittags 24 Tote und 39 Verwundete zu beklagen.